

Zürich,  
13. Juli 2011

## **Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat**

---

### **Verein Fabrikjazz Zürich, Jahresbeiträge 2012 bis 2015**

#### **1. Zweck der Vorlage**

Mit der vorliegenden Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, die Subvention des Vereins Fabrikjazz Zürich für die Jahre 2012 bis 2015 fortzuführen und gleichzeitig von derzeit Fr. 134 300.– um Fr. 20 000.– auf Fr. 154 300.– zu erhöhen. Die Einzelheiten werden in einer Leistungsvereinbarung mit dem Präsidentsdepartement geregelt. Der Beitrag soll jährlich anhand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise an die bis Ende Vorjahr laufende Teuerung angepasst werden.

#### **2. Vorgeschichte**

Der Verein Fabrikjazz Zürich ist einer der renommierten Jazzveranstalter der Stadt Zürich. Der 30-jährige Verein wurde 1981 von Musikerinnen und Musikern sowie einzelnen Konzertorganisatoren mit dem Ziel gegründet, für den zeitgenössischen Jazz und die improvisierte Musik ein öffentliches Podium zu schaffen. Zu den Gründungsmitgliedern zählte unter anderem auch die Pianistin Irène Schweizer, die 1991 mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde.

Im Jahr 1984 organisierte der Verein erstmals das Taktlos-Festival in der Roten Fabrik. Seit 2002 wird zusätzlich das Unerhört!-Festival veranstaltet.

Von 1984 bis 1986 erhielt der Verein Fabrikjazz von der Stadt Zürich Beiträge und Defizitgarantien von durchschnittlich Fr. 40 000.– pro Jahr. Ab 1991 bewilligte der Gemeinderat einen jeweils auf drei Jahre befristeten Jahresbeitrag in der Höhe von Fr. 70 000.–. Diese Subvention wurde im Jahr 2003 für die Jahre 2004 und 2005 sowie von 2006 bis 2009 auf Fr. 100 000.– angehoben. Die damalige Subventionserhöhung wurde mit dem erwähnten neuen Festival Unerhört! begründet. Mit Beschluss vom 20. Januar 2010 hat der Gemeinderat in Übereinstimmung mit dem Stadtrat diese Subvention für die Jahre 2010 und 2011 um Fr. 30 000.– auf Fr. 134 300.– erhöht (GRB 5406/2009). Das Festival Unerhört! wird seit 2006 über ein Gesuch jährlich zusätzlich mit Beiträgen zwischen Fr. 10 000.– und Fr. 20 000.– aus dem Popkredit unterstützt.

#### **3. Angebot, Leistung und Ziele der Institution**

##### **3.1 Programm**

Das vom Verein Fabrikjazz veranstaltete Programm mit den beiden Festivals Taktlos und Unerhört! sowie fünf weiteren Konzerten nimmt innerhalb des Angebots an Jazzveranstaltungen in der Stadt Zürich einen wichtigen Platz ein. Der Verein veranstaltete seit seiner Gründung weit über 700 Konzerte, darunter zahlreiche, in denen Schweizer Musikerinnen und Musiker im Zusammenspiel mit weltbekannten Persönlichkeiten des internationalen Jazz ihr Können unter Beweis stellen konnten. Dank der Arbeit des Vereins Fabrikjazz gehört Zürich weltweit zu den attraktivsten Orten mit Plattformen für alle Spielarten des zeitgenössischen Jazz. Insbesondere das Taktlos-Festival und das Festival Unerhört! strahlen weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus.

Das Taktlos existiert, wie bereits erwähnt, seit 1984 und findet jeweils im Frühsommer statt. Programmlich konzentriert sich dieses Festival während jeweils dreier Tage auf internationale Künstlerinnen und Künstler der freien Szene, wobei zumeist aktuelle Aspekte (CD-Release, Tour usw.) mitberücksichtigt werden. Das Unerhört! wurde 2002 ins Leben gerufen und ist eine Zusammenarbeit mit der Organisation «Ohr». Das Unerhört! legt vermehrt Gewicht auf die lokale und die Schweizer Szene, wobei deren internationale Kontakte im Sinne eines Kulturaustausches eine wichtige Rolle spielen: es geht dabei insbesondere darum, gleichgesinnten Musikerinnen und Musikern aus dem Ausland die Möglichkeit zu bieten, in Zürich aufzutreten und im Gegenzug Zürcherinnen und Zürchern für Gastkonzerte im Ausland zu empfehlen. Darüber hinaus vernetzt sich dieses Festival mit diversen anderen Veranstaltungsorten ausserhalb der Roten Fabrik wie Clubs (Moods), Schulen (ZHdK, Mehrspur) und dem städtischen Altersheim Pfrundhaus. 2009 ist zudem das Museum Rietberg als Veranstaltungsort dazugekommen.

Teile der Festivals und weitere Konzerte werden nach wie vor in der Roten Fabrik veranstaltet, zumal diese eine einzigartige Experimentier-Plattform für die Musikerinnen und Musiker bietet und auch beim Publikum bestens eingeführt ist. Im Zentrum der Programme sämtlicher Veranstaltungen steht denn auch Musik aus dem experimentellen Bereich der Improvisation, der grenzüberschreitenden modernen E-Musik und der Elektronik. Das Schaffen des Vereins Fabrikjazz grenzt sich somit klar von der stilistisch breiteren Ausrichtung der Programme des Moods im Schiffbau ab und ergänzt dieses sinnvoll. Die Konzerte des Taktlos sowie Teile des Unerhört! werden von Schweizer Radio DRS 2 aufgezeichnet und ausgestrahlt. Eine weitere Spezialität des Unerhört!-Festivals ist die aussergewöhnliche Organisation: Das Festival Unerhört! verpflichtet sich, Musikerinnen und Musiker in die Organisation des Festivals zu integrieren. Beide Festivals sollen der Förderung der improvisierten Musik im Raum Zürich gebührend Rechnung tragen. Die Zürcher Musikszene und Schweizer Musikerinnen und Musiker sollen sich in einem internationalen Kontext präsentieren können. Diese und weitere Ziele werden über die entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Präsidialdepartement regelmässig überprüft. Der Verein Fabrikjazz legt grossen Wert auf moderate Eintrittspreise, um die präsentierte Musik allen interessierten Menschen zugänglich zu machen.

### **3.2 Publikum**

Die beiden Festivals Taktlos und Unerhört! können auf ein treues Stammpublikum zählen und haben über die Kooperationen mit neuen Veranstaltungsorten auch ein neues, teilweise jüngeres Publikum dazugewinnen können. Beide Festivals ziehen mit ihrem speziellen Programm jedoch auch Besucherinnen und Besucher aus den umliegenden Regionen und dem Ausland an. Das Unerhört!-Festival wird durchschnittlich von rund 2000 Personen pro Jahr besucht; das Taktlos (einschliesslich fünf zusätzliche Konzerte) verzeichnet insgesamt etwa 1000 Eintritte.

Es ist dem Verein Fabrikjazz bewusst, dass es für Konzerte im Bereich des zeitgenössischen Jazz unabdingbar ist, sich immer wieder neue Massnahmen zu überlegen, wie ein zusätzliches Publikum angesprochen werden kann. Anstrengungen im Bereich Marketing und Kommunikation gehören entsprechend zum Kerngeschäft der Vereinsmitglieder. Die Resonanz in der Öffentlichkeit und den Medien spiegelt sich jeweils in zahlreichen positiven Artikeln.

### **3.3 Aktuelle Probleme**

Die kontinuierlich ansteigenden Kosten für die Durchführung von Konzerten und Festivals belasten die Finanzen des Vereins Fabrikjazz immer stärker. Wesentlich gestiegen sind über die letzten Jahre die Kosten für die Werbung, das Catering, die Übernachtungen der Künstlerinnen und Künstler und die lokalen Transporte. Für Hotels, Unterhalt, Technik und Steuern wurden im Jahr 2010 Fr. 54 217.– bezahlt und für die Werbung insgesamt Fr. 71 448.– eingesetzt. Im Gegensatz dazu stagnieren die Gagen für die Künstlerinnen und Künstler seit

vielen Jahren. 2010 wurden für die Gagen der Musikerinnen und Musiker für alle Konzerte insgesamt Fr. 82 412.– ausgegeben.

### 3.4 Organisation

Der Verein Fabrikjazz ist ein Verein i.S.v. Art. 60ff. ZGB und somit eigenständiger Veranstalter. Hauptaufgabe des Vereins ist die Organisation und Durchführung der Festivals Taktlos und Unerhört! sowie fünf weiterer Konzerte.

### 4. Finanzen

Im Jahr 2010 wurde die Buchhaltung des Vereins Fabrikjazz auf Bestreben der Kulturabteilung überarbeitet und verbessert. Gleichzeitig wurden die Bilanz sowie die Erfolgsrechnung standardisiert.

#### Fabrikjazz

<b>Aufwand</b>	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Budget 2011</b>
Gagen	41 245	40 000
Reisespesen	11 270	11 000
Beitrag an Unerhört!	36 933	36 850
Hotels, Technik, Steuern	33 395	35 000
Werbung	43 691	42 000
Organisation	17 083	17 000
<b>Total</b>	<b>183 617</b>	<b>181 850</b>

<b>Ertrag</b>	<b>Rechnung 2010</b>	<b>Budget 2011</b>
Ticketeinnahmen <sup>1</sup>	28 144	25 000
Beitrag Rote Fabrik	27 470	18 000
Stadt Zürich	134 300	134 300
Weitere Förderbeiträge <sup>2</sup>	2 000	4 850
Zins	113	
<b>Total</b>	<b>192 027</b>	<b>181 850</b>

1. Einschliesslich der Beiträge der weiteren Veranstalter an die Künstlergagen.

2. Aufgrund der klaren Sponsoringvorgaben innerhalb des Kulturzentrums sehr beschränkt.

Die Festivals Taktlos und Unerhört! werden zusätzlich mit Beiträgen des Kantons Zürich, der Pro Helvetia sowie weiterer Stiftungen und Institutionen unterstützt. Im Rechnungsjahr 2010 konnte der Verein Fabrikjazz einen Gewinn von Fr. 8410.– ausweisen. Ebenso ausgeglichen präsentieren sich auch die Bilanz des Vereins, die per 23. Mai 2011 ein Vermögen von Fr. 26 512.80 aufwies.

Die Eintrittspreise für die Konzerte und die Festivals wurden in der Vergangenheit bewusst verhältnismässig tief angesetzt, um den Zugang an die Festivals sämtlichen Bevölkerungsschichten zu ermöglichen und vor allem auch ein junges Publikum zu erreichen. Ein Grossteil der Arbeit für die Organisation und Durchführung der Konzerte wird von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich geleistet.

### 5. Antrag

Der Verein Fabrikjazz Zürich ist als langjähriger und kontinuierlicher Konzertveranstalter Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt Zürich. Er pflegt und präsentiert einen exquisiten Bereich des modernen, zeitgenössischen Musikschaffens, der in Zürich ein grosses Publikum gefunden hat. Die Konzertreihen ergänzen die Aktivitäten der weiteren Jazzveranstalter auf dem Platz Zürich. Die Konzerte bereichern ausserdem das Veranstaltungsangebot der Roten Fabrik und tragen insofern wesentlich zur Attraktivität des Kulturzentrums bei. Der international hohe Bekanntheitsgrad der Roten Fabrik als profilierte kulturelle Institution ist somit nicht zuletzt auch den Aktivitäten des Vereins Fabrikjazz Zürich zu verdanken.

Die stetig gestiegenen Kosten für das Marketing und für die Künstlerbetreuung vor Ort sowie eine schon seit Langem fällige Anpassung der Gagen sind Faktoren für einen erhöhten Finanzbedarf, der insbesondere auch durch Beiträge Dritter gedeckt werden muss. Mit der beantragten Subventionserhöhung um Fr. 20 000.– würde die Unterstützung für das Festival Unerhört!, die jeweils auf Gesuch hin ausbezahlt worden ist, wegfallen und somit grössere Transparenz über die effektive Förderung des Vereins hergestellt. Die geleistete Arbeit und der künstlerische Erfolg mit der entsprechenden Resonanz bei Publikum und Presse rechtfertigen die Erhöhung der Subvention um Fr. 20 000.– auf Fr. 154 300.– für die Jahre 2012 bis 2015. Der Betrag wird in den Budgetentwurf 2012 eingestellt.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

- 1. Der Jahresbeitrag an den Verein Fabrikjazz Zürich wird von Fr. 134 300.– um Fr. 20 000.– erhöht und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 154 300.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).**
- 2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise an die bis dann aufgelaufene Teuerung angepasst.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrates  
die Stadtpräsidentin  
**Corine Mauch**  
der Stadtschreiber  
**Dr. André Kuy**